

Zeugnisse für 92 erfolgreiche Abiturienten

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie in der Kirchheimer Stadthalle gab es die Zeugnisse für den Abiturjahrgang des Schlossgymnasiums.

Kirchheim. Zu den erfolgreichen Abiturienten gehören Jonas Nikolas Arndt, Johanna Sophie Augschöll, Jesko Joachim Bahlcke, Julian Barthold, David Bernhard Beyer, Maximilian Aaron Brandmaier, Arian Braun, Gerrit Brucker, Thomas David Buck, Lenny Jerrit Carle, Sara Dopatka, Antonia Nuri Dürr, Julia Gudrun Else Dürr, Lars Eckel, Nico Ederle, Stefan Alexander Fauth, Sandra Fischer, Susann Ines Gerst, Madeleine Jana Gienger, Martina Gierlich, Fatma Asena Görgülü, Immanuel David Grau, Lea Katharina Hemberger, Leonie Carolin Ruth Hirt, Marie Hornberger, Christian Höschele, Jan Christoph Hoyer, Felice Magdarena Hube, Isabella Huber, Fabio Izzicupo, Tom Jansen, Magalie Anne Junghänel, Ann-Katrin Julia Kaimer, Katharina Sophie Karbowy, Rima Khalil, Ellen Kiedaisch, Julia Luise Kiene, Jan Marvin Koch, Stefan Kolb, Jessica Kölmel, Pascal Andreas König, Felix Kontermann, Anne Krehl, Mia Jule Krug, Anja Lederer, Natalie Lehmler, Felix Leiter, Florian Leiter, Steffen Simon Loser, Lynn-Malou Lutz, Julia Maubach, Marie-Isabell Meins, Patrick Merz, Jennifer Merk, Paula Victoria Mockenhaupt, Sandra Mohring, Luca Mühleisen, Benedict Pascal Munz, Jonas Manuel Neugebauer, Tobias Öhrlich, Celin Ollenhauer, Jessica Pacholek, David Nicolas Peters, Alina Michelle Pregel, Christian Reiff, Frederik Hannes Rein, Hanna Reineke, Carolin Richter, Leon Sagrati, Kristian Stojan Sapina, Jule Schempp, Paul Janis Scherbacher, Salome Rebecca Schneider, Lea Rosa Schober, Katharina Schulz, Christof Schwarzenberger, Marc Dennis Schweisser, Felix Jacob Schweizer, Eric Scisly, Katja Seitz, Nico Seyfang, Robin Singer, Tim Stephan, Alina Strobel, Niklas Maximilian Süppel, Mustafa Taha Tekin, Nadia Tischendorf, Lenya Treusch, Nina Wannewetsch, Steffen Matthias Weber, Annika Wehling und Akim Yesil.

Als Jahrgangsbesten durften sich Alina Pregel und Akim Yesil nicht nur über den herausragenden Notendurchschnitt von 1,0 freuen; sie erhielten darüber hinaus auch noch fächerspezifische Preise. So wurde Alina Pregel mit dem Preis für besondere Leistungen in den Fächern Wirtschaft und Mathematik sowie mit dem Ferry-Porsche-Preis ausgezeichnet. Akim Yesil erhielt den Preis für den Fachbereich Gemeinschaftskunde.

Weitere Preisträger waren Sandra Mohring (Biologie), David Beyer (Chemie und Physik), Hanna Reineke (Französisch) und Martina Gierlich, die neben den Fachpreisen in den Bereichen Englisch und Evangelische Religion zusätzlich noch von der Vorsitzenden des Literaturbeirats, Renate Treuherz, den Isolde-Kurz-Preis für besondere Leistungen im Fach Deutsch überreicht bekam.

ARBEITSJUBILÄUM

am 8. Juli 25 Jahre im Betrieb
Lenningen: Claudiu Petri, Maschinenführer Querschneider, bei der Papierfabrik Scheufelen GmbH + Co. KG

Mit dem Navi durch Konflikte

Streit gehört zum Zusammenleben – Mediatoren helfen beim Überwinden

Konflikte gibt es überall. Zum Problem werden sie, wenn sie nicht offen angesprochen werden. Dann braucht es eine für alle akzeptable Lösung.

CORNELIA WAHL

Kirchheim. Überall, wo mehrere Menschen zusammenkommen, entstehen immer mal wieder Konflikte, sei es in der Familie, in der Partnerschaft, am Arbeitsplatz, unter Nachbarn oder wie aktuell zwischen den Bürgern in Ötlingen und den Stadtoberen in Kirchheim, wo es um den Bau von Wohnraum für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen geht. Ein Wort zur falschen Zeit oder ein falsch interpretierter Blick – und aus der berühmten Mücke kann ein Elefant wachsen.

Der Kirchheimer Jürgen Briem ist Leiter des Konfliktmanagements beim Softwareunternehmen SAP in Walldorf. Aus seiner Erfahrung heraus weiß er, dass Konflikte durch Mangel an Achtung, Respekt, Offenheit, Toleranz und gegenseitiger Wertschätzung entstehen. In Unternehmen etwa spielen auch die herrschende Fehlerkultur eine Rolle: „Die Leute sind mehr damit beschäftigt, Fehlerspuren zu verwischen, als mit dem Thema selbst. So entstehen Schäden, die ansonsten vermeidbar wären“, so Jürgen Briem.

Briem weiß aber auch, dass ein Unternehmen ohne Konflikte ein totes Unternehmen ist. Allerdings kommt der Frage, wie Spannungen gelöst werden, eine wichtige Bedeutung zu. Dabei ist es egal, wo sie entstehen. „Wir sehen Konflikte immer negativ, dass sie eine persönliche Bereicherung sein können, wird oft nicht gesehen“, erzählt er. Seiner Meinung nach gehen Konflikten Missverständnisse, eine falsche Kommunikation, Selbstüberschätzung oder eine Fehlinterpretation voraus. Einen wesentlichen Beitrag zur Konfliktlösung leistet auch die Veränderung des Wertesystems mit zunehmender Egozentrik. Der Kirchheimer rät deshalb, kooperativ zu denken und selbstreflektierend zu handeln.

„Alles was zwischen den Menschen passiert, basiert auf innerer Haltung, Respekt und Toleranz in der Kommunikation auf Augenhöhe. Kippt dieses Verhältnis, geht die Kommunikation schief. Und wenn ich nicht gleichberechtigt bin, ziehe ich mich zurück“, sagt der Konfliktmanager. „Kontroversen nehmen ihren Anfang meist zwischen zwei Personen. Die Auseinandersetzung wird mit anderen besprochen. Es kommt zur Lagerbildung und am Ende zur Eskalation“, skizziert er den

Sonaxx und Band unter freiem Himmel

Kirchheim. Auf dem Platz der kleinen Freiheit, vor dem Tor zum Kirchheimer Vogthaus, spielt am Samstagabend, 9. Juli, Sonaxx und Band. Das ist eine Combo mehrerer Künstler, welche durch Chris Sonaxx ins Leben gerufen wurde. Mit ihrer Vielfalt an Synthesizern sowie Akustikinstrumenten bieten die Jungs eine bunte Mischung aus chilligen „Cafe Del Mar Sounds“ bis hin zu groovigen Housebeats. Der Eintritt ist frei.



Der Kirchheimer Jürgen Briem ist professioneller Konfliktmanager beim Walldorfer SAP-Konzern. Foto: Cornelia Wahl

Kulturfahrt zur Feuerzangenbowle

Kirchheim. Am Freitag, 12. August, plant das Kulturfahrten-Team des Bürger-Treffs einen Besuch des Naturtheaters Heidenheim per Bus. Aufgeführt wird die berühmte „Feuerzangenbowle“. Gespielt wird bei jedem Wetter, denn das Publikum sitzt unter einem Dach.

Anmeldungen mit Kartenreservierung nimmt das Büroteam in der Alleenstraße 96 in Kirchheim montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr entgegen.

Sommerfest im Rauner

Kirchheim. Der Treffpunkt „wirRauner“ und das Seniorenzentrum Sankt Hedwig, feiern am Samstag, 9. Juli, von 14 bis 19 Uhr gemeinsam ein Sommerfest. Die Hocketse mit mittelalterlichen Spielen für Kinder und der Gauklergruppe „Schnarrensack“ findet im „wirRauner“ statt. Von 14 bis 17 Uhr gibt es einen Flohmarkt für Kinder und Jugendliche.

Weitere Informationen sind erhältlich unter der Telefonnummer 07021/9565154.

Ablauf. Die Folgen eines Widerstreits, egal ob im Berufs- oder Privatleben, benennt der ausgewiesene Experte mit Verlust an Lebensqualität, an Energie, an Arbeitszeit und an Produktivität.

Deshalb sollte jedes Unternehmen ein Konfliktmanagement haben, unabhängig von seiner Größe. Doch damit allein ist es nicht getan. Die Leute sollten wissen, wohin sie sich wenden können, wenn sie Hilfe benötigen. „Meist kommen die Leute zu spät, weil Konflikte zutiefst persönlich sind“, sagt Briem. Bei SAP gibt es deshalb sogenannte Navigatoren. Sie sind die ersten Ansprechpartner bei Konflikten und speziell geschult. Sie informieren und hören einfach zu. „Allein 41 Prozent aller Anfragen waren bei dem Gespräch mit dem Navigator bereits gelöst“, erzählt Briem von den neuesten Ergebnissen einer Diplomarbeit unter 3000 Befragten. Bei schwerwiegenden Konflikten verweisen die Navigatoren die Ratsuchenden an eine geeignete Stelle in der Firma. „Unser Motto: Jeder Konflikt geht an die Stelle, wo er am besten gelöst werden kann“, erklärt er. Abgesehen davon, dass ein funktionierendes Konfliktmanagementsystem die Produktivität sowie die Zufriedenheit der Mitarbeiter steigert und die Atmosphäre verbessert, wenn sich Konfliktgeplagte helfen lassen, so Briems Erfahrungen.

Besser noch ist es, sogenannte Prävention-Maßnahmen zu treffen. „Die Leute wissen dann, wie in ihrem Umfeld Konflikte entstehen.“ In Schulungen und Workshops lernen sie, Konfliktsituationen zu erkennen und zu lösen. Das Ziel der Konfliktlösung ist es, alle Beteiligten am Konflikt in die Lösung mit einzubeziehen. So ist der Konflikt nachhaltig aus der Welt geschafft, weil alle Betroffenen sich in der Lösung wiederfinden.

Zur Person

Jürgen Briem arbeitet seit mehr als 17 Jahren bei SAP in Walldorf. Sein Berufsweg führte den Diplom-Mathematiker zuerst in den Vertrieb. Berufsbegleitend absolvierte er den „Master of Mediation“ an der Fernuniversität Hagen und eine Ausbildung zum systemischen Coach. Seit 2009 ist er Leiter des Konfliktmanagements bei dem Walldorfer Konzern. Seine Erfahrung aus seiner Arbeit gibt der ausgewiesene Experte mit Lehrauftrag an der Universität in Dresden bei Vorträgen auch außerhalb des Unternehmens weiter. Außerdem ist der Kirchheimer einer der Mitbegründer des „Round Table Mediation und Konfliktmanagement der deutschen Wirtschaft e.V.“.

„Brücken“ beim Frauentreff der Apis

Kirchheim. Am Mittwoch, 13. Juli, veranstalten die Apis in Kirchheim, Hindenburgstraße 5, einen Frauentreff. Beginn ist um 9.15 Uhr mit einem gemeinsamen gemütlichen Frühstück. Anschließend geht es um das Thema „Brücken“, das anhand einer Diaserie mit den Aidlinder Diakonissen Schwester Friedhilde Ernst und Schwester Elsbeth Bischoff behandelt wird. Das Ende ist gegen 11 Uhr. Jede interessierte Frau ist willkommen.

würde man nie mehr erfahren. Als die Bullen zehn Minuten später eintrafen, waren die drei tot. Ein Blutbad. Man musste nur in eine öffentliche Bücherei in New Orleans gehen und die Story in der *Times-Picayune* nachschlagen.

Danach lebten die Zwillinge bei ihrer Großmutter, die schon so alt war und nur noch Stroh im Kopf hatte, dass die beiden Teenager den Laden allein schmissen. Mit dreizehn fuhren die Jungs mit Omas Cadillac herum. Mit vierzehn 167 Klauten sie im Gemischtwarenladen Schnaps und Zigaretten und verscherten das Zeug zu höheren Preisen auf dem Spielplatz. Zwei, drei Jahre später hatten sie die Highschool geschmissen und wurden die größten Marihuana-Anbauer in der Barataria Bay.

Cosgrove und Hanson ließen Hansons Pick-up auf dem Parkplatz am Hafen stehen und überquerten die Straße zum Haus der Zwillinge.

Fortsetzung folgt

Übersetzt von Peter Torberg © Ulkstein

Handarbeiten für den guten Zweck

Kirchheim. Am Samstag, 9. Juli, steht der Handarbeitskreis der katholischen Kirchengemeinden Sankt Ulrich und Maria Königin in der Kirchheimer Fußgängerzone in der Marktstraße. Der Verkaufsstand ist ab 9.20 Uhr geöffnet.

Angeboten wird Bewährtes: Socken in allen Größen und vielen Farben, moderne Mützen, Jacken und Jäckchen, Topflappen, Seidentücher, Puppenkleidung und vieles mehr. Selbstverständlich gibt es auch die selbst gekochte Marmelade in großer Vielfalt. Der Erlös geht an Caritas International und das Diakonische Hilfswerk. Bei schlechtem Wetter wird der Verkauf verschoben.

Mit Taizé-Liedern zur Ruhe kommen

Kirchheim. Am heutigen Freitag findet das Taizé-Abendgebet in der Thomaskirche, Aichelbergstraße 585 in Kirchheim statt. Eine halbe Stunde lang können die Teilnehmer bei einer kleinen Andacht mit Singen von Taizé-Liedern, bei Gebeten und bei Stille zur Ruhe kommen und abschalten vom Tagesgeschehen. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr. Interessierte sind willkommen.

Schmuckes Gold schmieden

Kirchheim. Ein Goldschmiedekurs für Anfänger und Fortgeschrittene findet am Freitag, 15. Juli, von 18 bis 21 Uhr und am Samstag, 16. Juli, von 9.30 bis 17 Uhr im Schulungszentrum der Volkshochschule in der Henriettenstraße 76 statt. Im Kurs können die Grundtechniken des Goldschmiedens erlernt werden, es können aber auch bereits angefangene Schmuckstücke weiterbearbeitet werden.

Anmeldungen sind online auf www.vhskirchheim.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 07021/973030 möglich.

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Ausgabe (außer Postvertriebsstücken) liegt ein Prospekt der folgenden Firma bei:
Holzbau Banzhaf, Kirchheim

IMPRESSUM

DER TECKBOTE
Kirchheimer Zeitung
Amtliches Bekanntmachungsorgan des Landkreises Esslingen und der Stadt Kirchheim unter Teck. Veröffentlichungsblatt des Amtsgerichts Kirchheim unter Teck einschließlich der Notariate und Grundbuchämter im Bezirk des Gerichts. Herausgeber: Ulrich Gottlieb und Dr. Claus Gottlieb, Kirchheim unter Teck. Verantwortlich für den Lokalteil: Ulrich Gottlieb. Lokalredaktion: Frank Hoffmann (Resortleiter), Irene Striffler (Stv.), Antje Dörr, Iris Häfner, Anne Kirsammer, Bianca Lütz-Holoch, Monika Riemer, Heike Siegemund, Andreas Volz, Peter Eide Müller (Lokalsport), Bernd Köble (Lokalsport), Thomas Pfeiffer (Lokalsport).

Anzeigenleitung: Bernd Köhle
Vertriebsleitung: Günter Tannenberger
Verantwortlich für den allgemeinen Teil (Mantel): U. Becker (Chefredakteur). Verlag: SÜDWEST-PRESSE, Neue Pressegesellschaft mbH & Co. KG, 89070 Ulm, Telefon 0731/156-0.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Mitglied der StZ-Anzeigengemeinschaft.

Verlag und Druck: GO Verlag GmbH & Co. KG, Alleenstraße 158, 73230 Kirchheim unter Teck; Postfach 1553, 73223 Kirchheim unter Teck, Telefon 07021/9750-0.

Zurzeit ist die Anzeigen-Preisliste Nr. 53 gültig. Auf- lagenkontrolle durch IWW. Postverlagsort Kirchheim unter Teck. Erscheinungsweise sechsmal wöchentlich, einmal pro Woche mit der illustrierten Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv. Bezugspreis mtl. 32,60 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 37,40 Euro einschl. Trägerlohn und Postgebühren. Samstags-Abo mtl. 6,95 Euro einschl. Trägerlohn, durch Postbezug 8,40 Euro einschl. der Postvertriebsgebühren. Der Einzelverkaufspreis beträgt von Montag bis Freitag 1,35 Euro und am Samstag 1,45 Euro. In den Abonnementpreisen ist 7,0% MwSt. enthalten. Nur bei Bezugsunterbrechungen von zwölf Lieferungen und mehr wird das anteilige Bezugs-geld nach dem Ende der Unterbrechung erstattet. Die Abbestellung des Abonnements muss schriftlich erfolgen und ist jeweils mit einer Frist von einer Woche zum Monatsende möglich. Änderungen beim Abo-Bezug müssen mindestens drei Arbeitstage vor deren Gültigkeit dem Verlag möglichst schriftlich mitgeteilt werden. Das Bezugs-geld für den jeweiligen Zahlungszeitraum ist im Voraus fällig.

Falls der Teckbote infolge höherer Gewalt oder durch die Auswirkungen eines Arbeitskampfes am Erscheinungsort nicht erscheinen kann, besteht kein Anspruch auf Lieferung oder auf Rückerstattung des Bezugs-geldes.

Internet <http://www.teckbote.de>
E-Mail info@teckbote.de
Telefon [07021/9750-0](tel:+49702197500)

Redaktion [07021/9750-22](tel:+497021975022)
[07021/9750-44](tel:+497021975044)
redaktion@teckbote.de
lokalsport@teckbote.de
leserbrieft@teckbote.de

Anzeigenabteilung [07021/9750-19](tel:+497021975019)
[07021/9750-33](tel:+497021975033)
anzeigen@teckbote.de

Leserservice [07021/9750-38/39](tel:+49702197503839)
[07021/9750-495](tel:+4970219750495)
leserservice@teckbote.de

Nachlieferungsdienst für fehlende Zeitungen am Samstag von 7.15 – 10.00 Uhr: [0152/56829001](tel:+4915256829001)

ROMAN • TOM COOPER: DAS ZERSTÖRTE LEBEN DES WES TRENCH (FOLGE 57)

Er war Bob Dylan und Tom Petty auf deren gemeinsamer Tour 1987 drei Monate lang gefolgt. AC/DC zwei Monate lang während ihrer Blow-Up-Your-Video-Tour 1988. Sein Vater, ein Hotdog-Verkäufer, war von einem Zementlaster umgemäht worden, als Hanson noch klein war. Ein Jahr später hatte seine Mutter einen Papageienzüchter geheiratet, der Hanson aus dem Haus haben wollte, kaum dass dieser achtzehn war. Hanson ließ die Highschool sausen und ging an seinem Geburtstag zur Armee. Ein paar Wochen später saß er in einem Greyhound auf dem Weg nach Fort Bragg, wurde aber kurz darauf entlassen, als der Musterungs165 arzt bei einer Routinekontrolle merkwürdige Herzgeräusche feststellte.

Außerdem hatte Hanson ein Jahr im texanischen Staatsgefängnis in Huntsville gesessen. „Die Bullen in Texas sind eine Art für sich“, meinte Hanson zu

Cosgrove. „Du denkst, die Bullen in Louisiana sind korrupt? Dagegen sieht Lemon aus wie ein Heiliger. Ich hab in Austin Dächer gedeckt und mich mit den falschen Leuten eingelassen.“

Am kleinen Resopaltisch drückte Cosgrove auf die Fernbedienung. Es war Mitternacht durch, er war bei seinem neunten Bier, und ihm war schwindlig. Die Wände kamen auf ihn zu, so als würde der Raum in sich zusammenstürzen. Er müsse mal schlafen gehen, meinte er zu Hanson.

„Soll ich dir mal was sagen?“, fragte Hanson. „Wenn ich dieses ganze beschissene Leben noch mal von vorn anfangen könnte?“

Cosgrove stand auf. „Ich geh jetzt“, stellte er fest. Hanson saß auf dem Bett, hatte die Augen geschlossen und redete einfach weiter. Cosgrove ging hinaus und zog die Tür leise hinter sich zu.

Die Marihuanabauern, stellten sie nach einigen Recherchen fest, waren Zwillinge. Reggie und Victor

Toup. Erst zögerten die Einwohner von Jeanette, ihnen weitere Informationen zu geben. Ein Typ meinte, sie sollten besser ihre Nasen in ihre eigenen Angelegenheiten stecken, wenn sie wüssten, was gut für sie wäre.

Ein anderer fragte, ob sie von der Regierung seien. Ein dritter fragte, aus welcher Scheißgegend sie denn kämen, und meinte, sie würden noch im Krankenhaus landen und aus den Nieren scheißen, wenn sie nicht aufpassten.

Als Letztes füllten Cosgrove und Hanson die Männer mit Alkohol ab. Schon bald hatten sie herausgefunden, dass die Eltern der Zwillinge in den Achtzigern ums Leben gekommen waren. Irgendeine bizarre Dreiecksgeschichte, die in einer Schießerei im *Roosevelt Hotel* in New Orleans endete. Die Mutter, die genug

